

Schelmenholzer Bote

für das Haus im Schelmenholz



Dankbarer Rückblick
und Ausblick voller
Zuversicht

Rückblick Jubiläums-
feier sowie Einsetzung
und Abschied

Aktivitäten und
Feste im Sommer

Abschied und Neu-
anfang in der
Altenheimseelsorge

2/23

Inhalt

Vorwort	3
Jubiläumsfeier	4
Glaube & Leben	6
Sitztanz	8
Rollstuhlausflug	9
Singen, Eis und Feste	10
Lyrik & Poesie	12
Rätselseite	13
Aktivitäten im Haus	14
Wechsel der Altenheimseelsorgerin	16
Ehrenamt: Sie sind gesucht	17
Unsere Leistungen	18
Anzeige zum Ehrenamt	19

Impressum

Ausgabe 2/2023

Herausgeber:

Evangelische Heimstiftung GmbH
Haus im Schelmenholz
Kristina Baumstark

Redaktionsanschrift:

Haus im Schelmenholz
Forststraße 45
71364 Winnenden

Redaktion:

Kristina Baumstark,
Heike Rost,
Andrea Seitz

Gestaltung und Redaktionssystem:

Amedick & Sommer GmbH, Stuttgart

Druck:

Thema Druck GmbH, Kraichtal

Fotografie:

Alle Fotos Evangelische Heimstiftung
mit Ausnahme von
Seite 6: Pexels, Drais Pereyra
Seite 13: service-denksport.de
Seite 20: Shutterstock, TTphoto

Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und elektronische Verwendung sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und unter Angabe der Quelle gestattet. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht mit der der Redaktion identisch sein muss.



Liebe Leserinnen und Leser,

ein schönes, buntes Jubiläumsjahr liegt hinter uns. Wir haben viel zurückgeschaut, gefeiert und uns gemeinsam gefreut über „50 Jahre Haus im Schelmenholz“.

Nun beginnt die Adventszeit und schon bald schauen wir in ein neues Jahr. Wir sind gespannt, was es uns bringen wird, was für Herausforderungen, Aufgaben und Freuden auf uns warten.

Bei uns im Haus wird die größte Herausforderung bleiben, gute und motivierte Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten, um Sie bestmöglich versorgen zu können. Wir werden weiter inhaltlich an verschiedenen Pflege Themen arbeiten und möchten die soziale Betreuung noch mehr in den Fokus stellen. Wir freuen uns auf die Entwicklungen und sehen dem neuen Jahr positiv entgegen. Wir sind gespannt, wenn im Februar das Wolfgang-Wanning-Stift eröffnet und hoffen auf gute Synergieeffekte. Natürlich wünschen wir den Kolleginnen und Kollegen vor Ort zum Start das Allerbeste.

Auch Ihnen persönlich wünsche ich einen guten Start ins neue Jahr und grüße Sie mit dem Segen von Angelika Büchekin:

Gott, der die Zeit in Händen hält, segne uns,
er schenke uns Stunden bereichernder Begegnungen,
er schenke uns Minuten erholsamer Stille,
er schenke uns Sekunden erfrischender Überraschungen.
Er begleite uns in schweren Zeiten,
dass wir nicht verbittert, sondern gereift
unseren Weg gehen.
Er halte uns am Ende unserer gelebten Zeit in Händen.
Gott segne uns.

Kristina Baumstark

Ihre Kristina Baumstark
Hausdirektion



Feierliche Übergabe der Jubiläumstafel

Große Feier im Haus

Jubiläumsfeier und Stabwechsel der Regionaldirektion

Am 24. Mai wurde bei uns im Schelmenholz groß gefeiert. 50 Jahre Jubiläum des Haus im Schelmenholz, der Abschied unserer Regionaldirektion Karin Stiebler und die Einführung der Nachfolgerin Simone Fink.

Zu so einem großen Fest kamen über 120 geladene Gäste. Wir waren schon seit Wochen in der Vorbereitung, um diesen besonderen Tag für alle Beteiligten schön und einmalig zu gestalten. Edeltraud Bultmann hat Fotowände der Jahrzehnte gestaltet und die schönsten Bilder mit Beschriftung ausdrucken lassen. So konnte jeder und jede sehen, was in den letzten 50 Jahren hier im Haus vor sich ging und wie die Zeit auch Veränderungen mit sich gebracht hat. Neben den Ehrengästen von Karin Stiebler und Simone Fink waren auch zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeitende sowie unsere Rentnerinnen und Rentner gekommen. Das Festprogramm wurde musikalisch begleitet von Mariano Gringaus am Saxophon und Monica Luckert am Flügel mit



Stehender Applaus für Karin Stiebler



Edeltraud Bultmann vor den von ihr gestalteten Bilderwänden

stimmungsvoller argentinischer Musik. Bernhard Schneider gratulierte zunächst in seiner Auftaktrede Kristina Baumstark und dem ganzen Haus im Schelmenholz zum 50-jährigen Jubiläum. Dann verabschiedete er Karin Stiebler nach 36 Jahren Tätigkeit in der Evangelischen Heimstiftung und 21-jähriger Tätigkeit als Regionaldirektion in den Ruhestand. Simone Fink wurde als Nachfolgerin mit einem großen Blumenstrauß und guten Wünschen eingeführt. Das geistliche Wort wurde von der geschäftsführenden Pfarrerin Heike Bosien gesprochen. Sie beleuchtete die Geschichte von Abraham und Sara und deren Gastfreundschaft und Gottvertrauen.

Zum Jubiläum gab es einen Talk moderiert von Alexandra Heizereder. Sie befragte Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth und Kristina Baumstark und konnte den beiden so einiges Interessantes entlocken. Zum Beispiel dass beide, wenn sie an ein Tier denken, das Haus im Schelmenholz mit einem Elefanten assoziieren.

Karin Stiebler verabschiedete sich mit erfüllten und lebendigen Worten und ließ es sich nicht nehmen, ihrer Nachfolgerin Simone Fink ihre Farbkarte für Wandfarben feierlich zu überreichen. Simone Fink wird sie in Ehren halten, sie hat auch ein Händchen für Farbe und Gestaltung. Im Anschluss waren alle eingeladen zum feierlichen Buffet mit zahlreichen Spezialitäten.



Antrittsrede von Simone Fink



Jubiläumstalk über die Geschichte des Hauses



Das Segel ist die Liebe

Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine Zeit des Singens. Und oft begleiten uns ganz alte Lieder. Sie beschreiben etwas von dem wunderbaren Geschehen, das sich damals ereignet hat – und uns bis heute bewegt.

„Es kommt ein Schiff geladen...“ Ich mag dieses Adventslied. Das Bild von einem sich langsam nähernden Schiff spricht mich an. Da ist viel Ruhe darin. Ein großer Kahn mit Tiefgang. Vom Wasser getragen, vom Wind getrieben. Das sind vertraute Lebenskräfte. Es kommt: lautlos und ohne Aufhebens, unbeeinflusst vom Geschehen der Welt. Es kommt: nicht irgendwann, es ist bereits unterwegs. Mach die Augen auf. Sieh, am Horizont: das Weihnachtsschiff.

„Das Schiff geht still im Triebe, es trägt ein teure Last; das Segel ist die Liebe, der Heilig Geist der Mast.“ Was sich da behutsam annähert, ist kostbar. Die kostbare Fracht, die das Schiff birgt, ist Gottes

Sohn. Er ist unterwegs zu uns. Die Liebe als Segel und der Heilige Geist als Mast bringen das Schiff in Fahrt und geben ihm die Richtung. So kommt das Wort Gottes zu den Menschen und ankert auf Erden. Dieses Wort bekommt „Hand und Fuß“ und wird Mensch, einer von uns in Jesus von Nazareth.

„Der Anker haft' auf Erden, da ist das Schiff am Land. Das Wort will Fleisch uns werden, der Sohn ist uns gesandt.“ Das Schiff will nicht vorüberfahren. Gott will nicht vorübergehen. Das Schiff will ankern, Fuß fassen – Gott will ankommen bei dir und mir. Bei meinen Fragen und Zweifeln, Hoffnungen und Sehnsüchten. So möchte ich mich in Gelassenheit und Vertrauen einüben in diesen Tagen des Advents. Einfach nur da sein. Ausschau halten und Ankerboden sein für den, der da bei mir ankommen will.

„Zu Bethlehem geboren im Stall ein Kindelein, gibt sich für uns verloren, gelobet muss es sein.“ Das Lied nimmt uns mit auf die Reise. Gerade noch am Hafen den Anker geworfen, sind wir nun mitten in Bethlehem. Das Lied zieht uns hinein in die Geburt Jesu. „Bethlehem“, das bedeutet so viel wie „Haus des Brotes“ oder „Brothausen“. Wir sind angekommen, wo das Brot ein Zuhause hat. Brot für alle, Brot für die Welt, wo kein Mangel herrscht an all dem, was wir zum Leben brauchen. Jesu Geburt im Stall ist ein Gleichnis dafür, dass Gott bei uns ankert, ankommt und Mensch wird.

„Es kommt ein Schiff“, das die Welt verändert, das Weihnachtsschiff. Da hat die Welt nicht nur zu Weihnachten ein neues Gesicht. Maria hat das gespürt, als sie mit Jesus schwanger war. Christinnen und Christen haben das zu allen Zeiten gespürt und davon gesungen. Von weiten Türen, einer kostbaren Fracht und einem offenen Himmel. Bilder können nun einmal am besten ausdrücken, was Menschen ahnen und glauben.

Dr. Salomo Strauß

**Es kommt ein Schiff,
geladen bis an sein'
höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll
Gnaden, des Vaters
ewigs Wort.**

**Das Schiff geht still
im Triebe, es trägt
ein teure Last;
das Segel ist die Liebe,
der Heilig Geist der Mast.**

**Der Anker haft' auf Erden,
da ist das Schiff am Land.
Gott's Wort tut uns Fleisch
werden, der Sohn ist uns
gesandt.**

**Zu Bethlehem geboren
im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren;
gelobet muss es sein.**

Daniel Sudermann (1550 – 1631)

Sitztanz

Was verbirgt sich dahinter? Koordinierte Tänze mit Bewegung im Takt zur Musik, nur eben im Sitzen. Die Teilnehmenden sind gefördert, geistig wie auch körperlich. Seit über zehn Jahren leitet Renate Knaus-Wiedmann den Sitztanz, der einiges an Können erfordert.



Renate Knaus-Wiedmann in ihrem Element

Seit über 36 Jahren hält Renate Knaus-Wiedmann dem Haus im Schelmenholz ihre Treue. Angefangen hat sie als Nachtwache und hat jahrelang die Menschen in der Nacht pflegerisch versorgt. Neben dem Beruf und ihrer Familie ist Renate Knaus-Wiedmann schon immer sportlich aktiv und in Bewegung. 2007 absolvierte sie die Ausbildung als zertifizierte Übungsleiterin für Sitztanz, die sich insgesamt über drei Jahre zog. Seit 2009 bietet sie wöchentlich Sitztanz bei uns im Haus an.

In einer Stunde Sitztanz geht es zur Sache. Nicht nur für den Körper, auch das Gedächtnis wird angestrengt. In einer Stunde werden zwölf Tänze getanzt, alle mit einer festen Bewegungsabfolge. Insgesamt kann die Gruppe, die aus 18 bis 20 festen Teilnehmerinnen und Teilnehmern besteht, 60 Tänze tanzen. Jeder Tanz hat eine Geschichte und diese wird davor erzählt. So geht es bei der Bacarole nach Venedig, die Bewegungen zeigen das Bewegen der Gondel, die Welle des Wassers und den verliebten Herzschmerz. Beim Radezki-Marsch



Alle machen begeistert mit

wird mit Klanghölzern im Takt geschlagen und auch mit den Füßen gestampft. Die Bandbreite ist groß, von „Geh aus mein Herz“ zum Kartoffeltanz und auch bekannte Volkslieder werden mit Bewegungen lebendiger gemacht. Insgesamt beherrscht Renate Knaus-Wiedmann über 100 Tänze und hat so viele in den letzten 15 Jahren auch gelehrt. Da einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon jahrelang dabei sind, gibt es auch immer wieder Wünsche nach dem „einen“ Lieblingstanz.

Unterstützend zur Musik und den Bewegungen werden Klanghölzer, bunte Tücher, Seile und auch mal Tennisbälle eingesetzt. Bei schönem Wetter findet der Sitztanz in unserem schönen Garten statt. Hier wurden dafür extra leichte Gartenstühle ohne Lehne gekauft, auf denen man sich noch besser bewegen kann. Eines bleibt immer gleich: Zum Abschluss gibt es den Tanz „Auf Wiedersehen“.

Renate Knaus-Wiedmann brennt für ihren Sitztanz und generell für Bewegung im Alter. Was sie daran so erfüllt? Wenn sie sieht wie die Menschen gerne kommen und mitmachen und auch nach einer anstrengenden Stunde lächelnd und zufrieden wieder gehen. Das ist das schönste Lob.

Wer Interesse am Sitztanz hat, kann gerne dienstags um 10.00 Uhr dazukommen. Wichtig ist eine regelmäßige Teilnahme sowie körperliche und geistige Ressourcen.

Alternativ haben wir donnerstags um 10.00 Uhr ein Angebot „Bewegung mit Musik“ mit Irma Heinz. Dies ist geeignet für alle Menschen, die Freude an Musik und Bewegung haben und neu mitmachen möchten.



Endlich angekommen lassen wir es uns gut gehen

Zusammen unterwegs

Rollstuhlausflug

seit fast 15 Jahren findet jährlich Anfang September der Rollstuhlausflug statt. Gemeinsames Ziel ist die Kleingartenanlage der Kleingärtner und Blumenfreunde Winnenden e.V. am Rande des Wohngebiets Schelmenholz.

Wie jedes Jahr haben Artur und Edith Gregorovic die Anlage des Vereins Kleingärtner und Blumenfreunde reich bestückt mit Biertischgarnituren, duftendem Kaffee und zahlreichen hausgemachten Kuchen und Torten.

Doch zunächst heißt es, um die 60 Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Rollstuhl dorthin zu bringen, immerhin fast einen Kilometer Strecke. Zum Glück waren zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeitende, Angehörige und auch hauptamtliche Mitarbeitende zur Stelle, so dass alle zügig zur Anlage gebracht werden konnten. Das Wetter war herrlich und spielte mit. Mitten im Grünen und in so einer wunder-

schönen Umgebung fühlten sich alle gleich wohl.

Gastgeberin Edith Gregorovic war eine langjährige Mitarbeiterin im Haus, nun ist sie seit einigen Jahren im Ruhestand. Gemeinsam mit ihrem Mann und anderen Vereinsmitgliedern initiierte sie den Ausflug vor vielen Jahren und die Tradition lebt fort.

Gut bewirtet wurden wir, mit Schwarzwälder Kirschtorte, Zwetschkuchen, Käsekuchen und so viel mehr an Auswahl. Die Bewohnerinnen und Bewohner genossen die Auswahl und griffen teilweise auch zum zweiten Stück. Bereichert wurde der



Viele Helferinnen werden benötigt

Nachmittag von Gerhard Vogelhuber, der mit seinem Akkordeon zum Singen animierte. So verging ein fröhlicher und wunderschöner Nachmittag wie im Flug, ehe alle wieder zurückgefahren wurden.

Wir danken den Mitgliedern des Vereins der Kleingärtner und Blumenfreunde, insbesondere dem Ehepaar Gregorovic, für den tollen und einzigartigen Nachmittag. Wir freuen uns schon auf den nächsten Rollstuhlausflug im kommenden Sommer.



Bunter Sommer im Haus im Schelmenholz

Singen, Eis und Feste

Ein bunter Sommer liegt hinter uns. Wir schauen zurück auf besondere Momente, auf fröhliche Feste und auf schönes Zusammensein. Auch das 50-jährige Jubiläumsjahr war immer präsent.



Geigerin Natalie Sodel bezauberte mit ihren Klängen

Im Sommer feierten wir wieder wie jedes Jahr ein großes Eisfest. Bei bestem Wetter kam Anna Sommer mit ihrem Sommer-Eis frisch vom Bauernhof aus Auenwald zu uns in den Garten. Im Gepäck 600 Kugeln Eis in sechs Sorten. Neben den Klassikern Vanille, Schokolade und Erdbeere gab es noch Mango-Maracuja, Joghurt-Heidelbeere und Straciatella. Alle waren eingeladen und es wurde ge-



Corry und Jaqueline Pelzer haben kreativ gebacken

schleckt und genossen bis alles leer war. Um den Nachmittag fröhlich zu gestalten, haben wir gesungen und geschunkelt, gemeinsam mit Gerhard Vogelhuber und seinem Akkordeon. Es war ein richtig schöner bunter Nachmittag.

Bei unseren vier Sommerfesten hatten wir weniger Glück mit dem Wetter, so haben wir die Feste kurzerhand nach drinnen verlegt. Statt Gegrilltem gab es Flammkuchen und das Eis war mit wärmenden Himbeeren getoppt. So waren auch das vier schöne Feiern, zu denen die Angehörigen ebenfalls eingeladen waren. Es wurde gesungen, getanzt und gelacht.

Um das Grillen nicht gänzlich ausfallen zu lassen, haben Christine Zanker und Kristina Baumstark mit ihrem Team der Haustechniker Egon Pobaschnig und Marco Tricasi an einem schönen Augustabend für alle gegrillt. Das Team der Küche hatte Salate und Brötchen vorbereitet. Für gekühlte Getränke war gesorgt. So aßen über 60 Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam im Garten Bratwurst und Rote, je nach Geschmack bei einem



Hannes Staffler mit Boris Ritter begeistern



Das Eisfest bei bestem Wetter war ein Erfolg

kühlen Bier oder einem Glas Trollinger. Es war ein fröhlicher Abend, alle freuten sich über den Grillabend.

Wie jedes Jahr im Sommer wurde auch in diesem Jahr viel draußen gesungen. Immer, wenn das Wetter passend war, haben wir die Singrunde am Montag draußen veranstaltet. Auch Konzerte gab es einige. Neben den regelmäßigen Klavierkonzerten von Alain Franiatte waren die Musickünstler Boris Ritter und Hannes Staffler im Haus. Die Schelmenholz Apotheke hat die Organisation und Finanzierung komplett übernommen. Es war ein wunderbares Konzert gespickt mit Schlagern und Evergreens. Auch „Dein Theater“ war dieses Jahr im August wieder mit einer Urlaubsreise vor Ort. Auf kreative und berührende Art nahmen sie uns mit in eine andere Welt voller Melodien und Gedanken an die Urlaube vergangener Zeiten. Etwas ganz Besonderes war das Geigenkonzert von Natalie Sodel. Mit ihrer Elektrogeige spielte sie alleine eine Stunde lang lebendige und fröhliche Musik und nahm uns mit auf eine musikalische Reise, es war einfach wunderbar. Dietmar Fohr, Walter Etzel



Singrunde im Garten

und Walter Kübler haben ein Konzert zum Mitmachen im Garten veranstaltet. Mit zwei Gitarren sang das Trio stimmungsvolle Fahrtenlieder.

Ein bunter Sommer voller verschiedener großer und kleiner Aktionen und Feste liegt hinter uns. Danke an alle Mitarbeitenden und Akteure für diese wundervollen Momente.



Gedichte und Humor

Der Winterabend

Der Winterabend, das ist die Zeit
der Arbeit und der Fröhlichkeit.
Wenn die andern nähen, stricken und
spinnen,
dann müssen wir Kinder auch was
beginnen;
wir dürfen nicht müßig sitzen und ruhn,
wir haben auch unser Teil zu tun.
Wir müssen zu morgen uns vorbereiten
und vollenden unsere Schularbeiten.
Und sind wir fertig mit Lesen und Schrei-
ben,
dann können wir unsere Kurzweil
treiben...
Und ist der Abend auch noch so lang,
wir kürzen ihn mit Spiel und Gesang.
Und wer ein hübsches Rätsel kann,
der sagts, und wir fangen zu raten an.

Heinrich Hoffmann von Fallersleben
(1798 – 1874)

Die drei Spatzen

In einem leeren Haselstrauch,
da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch.
Der Erich rechts und links der Franz
und mittendrin der freche Hans.
Sie haben die Augen zu, ganz zu,
und obendrüber, da schneit es, hu!

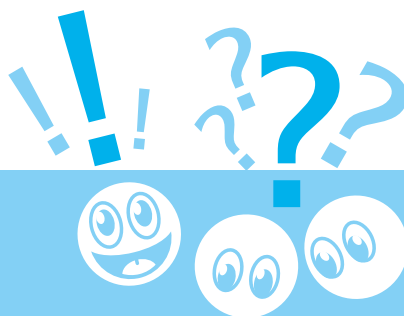
Sie rücken zusammen dicht an dicht,
so warm wie Hans hat's niemand nicht.
Sie hör'n alle drei ihrer Herzlein Gepoch.
Und wenn sie nicht weg sind, so sitzen sie
noch.

Christian Morgenstern (1871 – 1914)

Weisheit

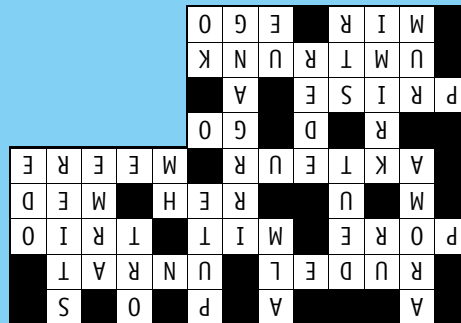
Wird's besser? Wird's schlimmer?
Fragt man alljährlich.
Seien wir ehrlich:
Leben ist immer lebensgefährlich.

Erich Kästner (1898 – 1974)



Rätsel

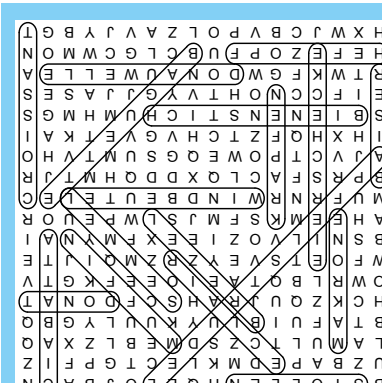
Wohlgeruch	▼	verstärkende Vorsilbe	wertlose Kleinigkeit	Alpenweide	▼	Trut-henne	▼	Ansiedlung	▼	paarige Körperteile	▼	Symbol für Kraft
Gruppe gleicher Tiere	▶	▼	▼			Abfall	▶			▼		spielte 'Der Kommissar'
	▶			nicht ohne	▶	▼		zu dritt	▶			▼
Hautöffnung		Genre beim Film		Meister bei Pumuckl	▶	Wildart	▶	▼		Zusatz im Dokortitel	▶	
Darsteller	▶	▼		▼				Ozeane	▶			
kleine Menge	alkohol. Getränk		Abk.: Straße		Startfreigabe	▶						
▶	▼		▼		Initialen von Eco		Boxausdruck					
Trinken in der Runde	▶				▼		▼					
ehem. Raumstation	▶			lat.: ich	▶							



B S T O L L E N H Q E L O J B A C N **Finden Sie alle 18 im Buchstabenfeld versteckten Backwaren!**

- APFELSTRUDEL, BAGUETTE, BAISER, BIENENSTICH, BREZEL, CIABATTA, CROISSANT, DONAT, DONAUWELLE, ÉCLAIR, EIERSCHECHE, HEFEZOPF, KRAPFEN, MAKRONE, MUFFIN, SEMMEL, STOLLEN, WINDBEUTEL

B S T O L L E N H Q E L O J B A C N
 U Z B A P E D M K L E C T G P F I Z
 L A M U L T C Z S D M E B L Z X A Q
 B T A F U I B L U Y K U U L Y G B Q
 H C K Z Q U J R A H S C F D O N A T
 O W R L B Q T A E I O E E F K G T V
 W F O E T S V E Y Z R Z M Q I J T E
 B S N I L V O Z I E E X F M Y N A I
 A H E E M K S F M J S L W P E U O R
 M U F R N R W I N D B E U T E L E C
 B P R S F A C L Q X D D Q H M T J R
 A J V C T P O W E Q G S U M T V H O
 I H X H Q F Z T C H V G V E T K A I
 S B I E N E N S T I C H U M H M G S
 E I F C C N O H T V Y G J J A S E S
 R T W K F G W D O N A U W E L L E A
 H E F E Z O P F U B C L G C W M O N
 H X W J C B V P O L Z A V J Y B G T



Aktivitäten im Haus



Bike Labyrinth

Testweise hatten wir im August 14 Tage das Bike Labyrinth vor Ort und es hat uns begeistert. Ein Bildschirm wird an das Motomed (motorunterstütztes Hometraining) angeschlossen und so kann „losgefahren“ werden. Aus über 600 Routen kann ausgewählt werden, z. B. Städtereisen, Gondelfahrten, Bergtouren, Wüstentouren. Jede Tour wurde gefilmt. So entsteht der Eindruck, selbst vor Ort zu sein. Da die Anschaffung teuer ist, sind wir noch auf Spendensuche. Sie können gerne über den Freundeskreis der EHS an uns zweckgebunden spenden.

Hallo Flensburg!

Kea, die Besuchshündin

Etwa ein- bis zweimal im Monat begleitet Labradorhündin Kea ihre Besitzerin Andrea (Alltagsbegleitung) in den 2.Stock ins Haus im Schelmenholz. Mit ihren 13 Jahren (ca. 91 Menschenjahre) bringt die ausgebildete Hündin viel Ruhe und Gelassenheit mit und bereichert den Wohnbereich Waldblick enorm. Am liebsten liegt Kea unterm Tisch in der Laube auf ihrer Decke und freut sich über viele Streicheleinheiten und liebe Worte der Bewohnerinnen und Bewohner. Das EHS Halstuch ist quasi Kea's Dienstkleidung und wir finden, es steht ihr sehr gut!



Keas Halstuch

Ponybesuch im Haus

Das war eine Freude und Aufregung, als zwei Ponys durch Haus liefen und die Bewohnerinnen und Bewohner besuchten. Der Verein Sternstunde kam mit zwei Therapieponys zu Besuch. Unsere Mitarbeiterin Lena Reppekus hat den Kontakt hergestellt und war selber auch mit dabei. Die Ponys waren

Lena Reppekus führt das Pony in ein Bewohnerzimmer



Freude auf dem Wohnbereich

ganz entspannt und ließen sich gerne streicheln. Bewohnerinnen und Bewohner reagierten unterschiedlich, viele waren sofort entzückt und lächelten oder fingen an, die Ponys zu streicheln. Eine Dame begann direkt Äpfel zu schneiden, um die Ponys zu füttern. Es war ein besonderes Erlebnis, das die Herzen berührt hat. So wurde auch Tage später noch von dem Besuch gesprochen.



64 Kerzen

Gedenkgottesdienst

Mitte November haben wir im Rahmen eines Gottesdienstes wieder der Verstorbenen aus dem Haus gedacht. Pfarrerin Beate Hirsch und Waltraud Kischel haben gemeinsam mit der Palliativ AG den Gottesdienst gestaltet. Musikalisch um-

rahmt wurde die Veranstaltung von Monica Luckert am Flügel und Ute Strass an der Bratsche. Für jede Verstorbene und jeden Verstorbenen haben wir eine weiße Rose und im Garten einen Gedenkstein und eine Grabkerze gestaltet. Es war trotz aller Emotionalität tröstlich und hoffnungsvoll.

Bewegung mit Musik

Seit dem Frühjahr bietet Irma Heinz donnerstags um 10.00 Uhr Bewegung mit Musik an. Bei fröhlichen Melodien und Liedern gibt es lockere Bewegung, Geschichten und Anregung. Hierzu sind alle eingeladen, die Spaß an Musik und Bewegung haben. Kommen Sie gerne vorbei!



Irma Heinz

Irma Heinz hat die Fortbildung Modul I zur Sitztanztrainerin absolviert und gestaltet ihre Stunde so, dass jeder und jede direkt einsteigen kann. Meist wird die Stunde unter ein Motto gestellt, Musik eingelegt und dazu Bewegungen gemacht.

Abschluss Jubiläum

Am 31. Oktober feierten wir den Abschluss des Jubiläumsjahres mit einer großen Veranstaltung. Zeitzeugen wie OB a.D. Heinrich Lebherz, Ralf Oldendorf, Waltraud Kischel und Edeltraud Bultmann erzählten aus den letzten 50 Jahren. Zum Festakt kamen auch Bürgermeister Jürgen Haas, Regionaldirektorin Simone Fink und Pfarrer Dr. Karl Braungart.

Musikalisch begleitet wurde die Feier von Alain Franiatte, der inzwischen auch schon über 20 Jahre regelmäßig für Klavierkonzerte ins Haus kommt. Regionaldirektorin Simone Fink und Bürgermeister Jürgen Haas sprachen ein Grußwort, das von Herzen kam. Nach der Gesprächsrunde über die vergangenen Zeiten gab Hausdirektorin Kristina Baumstark noch einen Ausblick auf die kommenden Herausforderungen.



Interview der Zeitzeugen

Im Anschluss gab es einen Empfang mit Sekt, frischem Apfelsaft sowie warmer Kürbissuppe, Zwiebelkuchen und Häppchen. Das ganze Foyer war voller Menschen, die sich angeregt unterhielten. Viele Bewohnerinnen und Bewohner, ehemalige Mitarbeitende im Ruhestand, Ehrenamtliche, Angehörige und Freunde des Hauses kamen, um gemeinsam zurückzublicken und zu feiern. Es war ein gelungender Abschluss unseres Jubiläumsjahres.

Pfarrerin Hirsch in den Ruhestand verabschiedet

Wechsel der Altenheimseelsorgerin

Nach über zwölf Jahren Altenheimseelsorge und über 30 Jahren als Pfarrerin haben wir Beate Hirsch feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Die Altenheimseelsorge wird sich verändern. Wir berichten, was künftig anders sein wird und stellen Pfarrerin Ellen Klass vor.

Im Juli wurde Pfarrerin Beate Hirsch bei uns im Haus feierlich aus dem aktiven Dienst verabschiedet. Der stellvertretende Dekan Pfarrer Joachim Bauer hielt den Gottesdienst, der mitgestaltet wurde von zahlreichen Weggefährtinnen wie Pfarrerin Angelika Hammer. Ute Strass und Monica Luckert umrahmten die Veranstaltung musikalisch.

Kristina Baumstark sprach auch Dankesworte an Beate Hirsch, für zwölf Jahre intensiven, treu-

en und wertvollen Dienst im Haus. Im Anschluss gab es im Garten einen Empfang mit Sekt, Kaffee und frischem Kuchen.

Zahlreiche Gäste waren da, auch die Vertreterinnen der anderen drei Pflegeheime, in denen Pfarrerin Hirsch tätig war. Natürlich sind auch sehr viele Bewohnerinnen und Bewohner gekommen, um sich von Beate Hirsch zu verabschieden. Sie hinterlässt bei uns im Haus eine Lücke, dennoch freuen wir uns für sie



Pfarrerin Ellen Klass

über den neuen Lebensabschnitt. Und immer wieder wird sie uns besuchen und den einen oder anderen Gottesdienst gestalten.

Seit Oktober ist nun Ellen Klass als Pfarrerin zur Dienstaushilfe angestellt. Mit ihrem halben Deputat ist sie direkt dem Dekan zugeordnet und für die andere Hälfte hat sie die Altenheimseelsorge inne.

Einmal monatlich übernimmt sie einen Gottesdienst und wöchentlich ist sie einen halben Tag im Haus für Seelsorge und Besuche. Einen festen Tag kann Ellen Klass nicht zusagen, da ihr Aufgabengebiet vielfältig und wechselnd ist. Für seelsorgerliche Notfälle ist sie jederzeit erreichbar und kommt auch kurzfristig ins Haus.

Wir freuen uns über die Nachbesetzung der Stelle und heißen Pfarrerin Klass herzlich willkommen.



Pfarrerin Beate Hirsch mit Kristina Baumstark bei ihrer Verabschiedung

Wertvolle Momente schenken

Ehrenamt im Haus: Sie sind gesucht

Ehrenamtliche Mitarbeitende sind bei uns im Haus unverzichtbar. Gestalten der Singrunde, Besuche und Spaziergänge, Begleitung bei Arztbesuchen, Unterstützung bei Gymnastik und Sitztanz, Spielerunden,... der Einsatz ist vielfältig. Und wir freuen uns über jeden und jede, die uns unterstützt.

Gemeinsam mit dem Team der Ehrenamtlichen gab es in diesem Jahr einen kleinen Ausflug ins „Fässle“ nach Buoch. Kathrin Forytta, die Ehrenamtsbeauftragte des Hauses, hat diesen Ausflug organisiert und gemeinsam mit Kristina Baumstark durch den Tag geführt. Bei leckerem Kaffee und Kuchen haben wir uns ausgetauscht und gemeinsam Ideen für künftige Aktivitäten gesammelt. Nach einem Spaziergang im Regen gab

es noch ein gemeinsames Abendessen.

Die Gruppe der aktiven Ehrenamtlichen im Haus ist mit den Jahren etwas kleiner geworden, viele sind nach jahrzehntelanger Tätigkeit aufgrund des eigenen Alters ausgeschieden.

Das Ehrenamt bei uns im Haus ist ein wichtiger Baustein und eine erfüllende Tätigkeit. Man kann sich mit seinen Gaben in



Fröhlicher Treff im „Fässle“

dem Bereich einbringen, der zu einem passt. Gerne können Sie auf unsere Mitarbeiterinnen Marion Kern sowie auf Kathrin Forytta zugehen, wenn Sie mehr über den ehrenamtlichen Einsatz erfahren möchten.

Beide erreichen Sie per Mail: marion.kern@ev-heimstiftung.de und kathrin.forytta@ev-heimstiftung.de oder telefonisch unter: 07195-9150-165

Wir freuen uns über Ihr Interesse und würden gerne im persönlichen Gespräch gemeinsam überlegen, welcher Einsatz für Sie passend wäre.

Allen aktiven ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir von Herzen für allen Einsatz für die Menschen, die bei uns leben. Sie sind ein wichtiger Teil und für uns unverzichtbar.



Die Gruppe der ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Hauses



Wir heißen Sie herzlich willkommen!



Das Haus im Schelmenholz ist einer von 141 Standorten der Evangelischen Heimstiftung. Wir sind ein Traditionsstandort und seit 50 Jahren in Betrieb. In dieser Zeit gab es zahlreiche Umbauten und Sanierungen, so dass wir dennoch ein modernes Haus sind und beste Pflege anbieten. Wir haben im Haus 134 Pflegeplätze und arbeiten im Wohngruppenmodell.



Kristina Baumstark



Leistungen

So unterschiedlich, wie die Menschen sind, die zu uns kommen, so vielfältig sind ihre Wünsche und ihr Bedarf an Unterstützung. Wir bieten Lösungen, die auf die persönliche Situation des Einzelnen zugeschnitten sind.

- Dauerpflege
- beschützender Demenzwohnbereich
- Kurzzeitpflege

Wir bieten Ihnen:

- Feste und Feiern
- Konzerte
- Tagesstrukturierende Maßnahmen und Aktivitäten in Kleingruppen
- Sitztanz und Gymnastikangebot
- Therapeutisches Malen
- Spaziergänge im großen Garten
- Palliative Betreuung und Versorgung

Unsere Besonderheiten

- In unserer hauseigenen Küche werden täglich zwei Wahlmenüs frisch gekocht, eines davon immer fleischlos.
- Im Café Schelmi bieten wir jeden Morgen ein Frühstücksbuffet an. Das Café ist von Donnerstag bis Sonntag von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.
- Das Haus wird umschlossen von einem großen Garten mit großem teilüberdachtem Terrassenbereich.
- Neben der Pflege werden die Menschen, die hier leben von den Alltagsbegleitungen auf dem Bereich versorgt.

Stell dir vor, hier gewinnen alle.

Aktiv im Ehrenamt

Begleiten und unterstützen

- bei Spaziergängen
- bei Andachten
- beim Singen und Musizieren
- bei Ausflügen
- im Lese-, Gesprächs-, Malkreis
- beim gemeinsamen Backen
- ...

**Wir freuen uns auf
euer Engagement!**



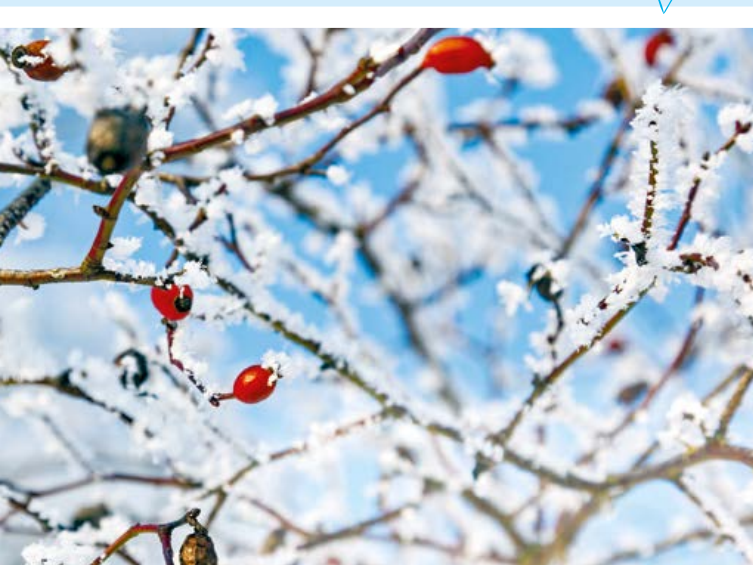
**Ehrenamt – ein
Gewinn für alle.**



www.ev-heimstiftung.de



Gute Pflege.



Kontaktdaten

Haus im Schelmenholz
Forststraße 45
71364 Winnenden

Telefon: 07195 9150-0

Telefax: 07195 9150-50

E-Mail: [haus-im-schelmenholz@
ev-heimstiftung.de](mailto:haus-im-schelmenholz@ev-heimstiftung.de)

www.ev-heimstiftung.de